

05. 08. 2021

In den Lebenswünschen der Bevölkerungen sind der gerade noch existierende, Gesetze achtende und der sich immer schneller ausbreitende, Gesetze ignorierende Kapitalismus so gut wie nicht mehr zu unterscheiden. Angesichts der Rigorosität der Konsumwünsche verlieren die Gesetze ihre Bedeutung. Beiden Fraktionen gemeinsam ist das strikte Verbot, Ideen und Vorstellungen vom Leben in einem Nicht-Kapitalismus zu entwickeln. Das hat Folgen. In den Staaten des Westens betrachtet man die Gesetzes- und Verwaltungsmaschinerie, die Staat genannt wird, zunehmend als Gegenspieler zum eigenen Dasein. Das Staatswesen wird so zu einem Organismus, den man betrügt und besiegt, wann, wo und wie man nur kann. Kein Wunder, daß dieser Organismus sich auch für die Politiker (Männlein, Weiblein, Translein) in eine Selbstbedienungsmaschine verwandelt. Daraus wiederum wird gefolgert, daß man die Scheiße, die der Staat baut, einfach hinnimmt, damit auch die Scheiße, die man selber baut, vom Staat einfach so hingenommen wird. Genau so geschieht es. Der Staat darf dich ausnehmen; du darfst den Staat ausnehmen. Gewinnen wird: wer das Spiel am besten beherrscht. Oder anders gesagt: Alle bisher in den Gesellschaftswissenschaften entwickelten und gehätschelten Staats-Begriffe können auf den Müll.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Graham Greene: Ein Mann mit vielen Namen (Wien / Darmstadt: Paul Zsolnay Verlag, 1988).  
Doppel-LP — Laurie Anderson / William S. Burroughs / John Giorno: You're The Guy I Want To Share My Money With (Giorno Poetry Systems Records, 1981).

∞ ∞ ∞

Sich von Schwarz entfernen und auf Grün zugehen, ist kein Fortschritt sondern Stillstand. Die Behauptung, es sei möglich, die kommenden ökologischen und ökonomischen Katastrophen nicht nur weitgehend zu verhindern, sondern sogar in den Griff zu bekommen – und das sagen beide Farben –, kann nur noch als Symptom von "Verhältnisblödsinn" betrachtet werden; die mehr oder weniger unsichtbare, trotzdem am weitesten verbreitete Krankheit in der Politik (unterschiedslos bei allen: Männlein, Weiblein, Translein). Auch bekannt als: nicht vorhandene Selbsteinschätzung bzw. Mangel an Urteilskraft. Die Verhältnisse machen blöde. Dagegen ist kein Kraut gewachsen. Auch kein alternatives.

Was für herrliche Zeiten. Es geht uns so gut in unserer nicht vorhandenen Selbsteinschätzung, daß wir uns furchtlos und bedenkenlos alles leisten, was wir uns leisten. Und weil wir uns nicht davon abbringen lassen, werden wir auch immer weiter einfach so vor uns hin psychen.